

**Ein Open Air bleibt seinen Wurzeln treu**

Rockklänge werden am kommenden Wochenende durch das Safiental hallen. Denn am Samstag beginnt das hiesige Open Air mit Konzerten von Bands wie Enter Kingdom und Bonkaponxz.

*Safien-Platz.* – Zwei Jahre ist es her, dass Martin Hunger, Präsident des Open Air Safiental, der Rockmusik ewige Treue schwor. Man wollte sich auf die Wurzeln des Festivals besinnen. Der Ausflug in den Bereich Worldmusic im Jahr 2007 erwies sich als Fehlentwicklung. Das Stammpublikum sollte zurückgewonnen werden.

Hunger hielt sein Versprechen. Auch dieses Jahr geben im Safiental Rockbands den Ton an. Den Auftakt machen am Samstag um 16 Uhr die Punkrocker der Engadiner Band In-Defined Illness. Den harten Sound lockern die drei Musiker allerdings mit Jazz-, Funk- und Latinelementen auf. Mit Indie-Rock-Kompositionen tritt anschliessend die Churer Band Enter Kingdom auf die Bühne.

Die einzige Gruppe von ausserhalb Graubündens spielt um 20 Uhr. Vivian aus Luzern setzen auf ein musikalisches Gemisch aus Pop, Rock und Punk. Fest in Bündner Hand ist anschliessend der Rest des Abends. Diesen gestalten die Bonkaponxz und Andarojo.

**Gisela weckt die Open-Air-Besucher** Bereits um 10.20 Uhr gehts am Sonntag weiter mit Rockmusik – genauer gesagt mit Gisela. Die aus St. Gallen stammende Newcomerin komponiert ihre Songs selbst und wird auf der Bühne von Gitarre, Bass und Percussion begleitet. Rock'n'Roll aus Basel gibt es daraufhin mit dem Auftritt von The Big Bang Boogie.

Mit Gitarrenriffs von The Capoonz aus der Surselva klingt am Nachmittag das Open Air Safiental schliesslich aus. Auf dass das Stammpublikum mit Rock im Ohr zufrieden nach Hause fährt – und nächstes Jahr wiederkommt. (ger)

**21 Kunstschaffende stellen in Falera aus**

*Falera.* – Im Kulturzentrum La Fermata in Falera findet morgen um 18 Uhr die Vernissage zur Ausstellung «Sguard silla Surselva» statt. 21 Kunstschaffende mit Bezug zum Vorder- und Hinterthal haben sich mit dem Thema «Erde-Holz-Stein» auseinandergesetzt und zeigen nun ihre daraus entstandenen Werke. Eigens für die Ausstellung wurde zudem ein Skulpturenweg geschaffen. Grössere Objekte aus Stein und Holz säumen den ausgeschilderten Kunstweg.

Die Ausstellung dauert bis zum 15. August und ist dienstags bis samstags von 16 bis 19 Uhr und sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter der Telefonnummer 076 523 65 52. (so)

**Andreas Henzen zeigt seine Werke in Trun**

*Trun.* – Zum ersten Mal stellt ein Walliser Künstler in der Cuort Ligia Grischa in Trun aus: Der Maler Andreas Henzen aus St. German präsentiert eine Auswahl seiner Werke bis Anfang September in der historischen sursilvanischen Museumsstätte. Die Vernissage findet gemäss einer Medienmitteilung am kommenden Samstag um 17 Uhr statt. Nach einer Einführung mit Tarcisi Maissen liest die Walliser Autorin Bernadette Lerjen-Sarbach aus ihren Texten. Der Anlass wird musikalisch umrahmt. (so)

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Samstag sowie jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung (Tel. 081 943 11 39).

**Einen ganzen Tag lang dem Rhythmus des Jazz gefolgt**

**Noch bis kommenden Sonntag klingt – zumindest für Jazz-Liebhaber – Davos ganz besonders gut. Das Festival «Davos Sounds Good» lädt zu insgesamt 84 Konzerten. Einblicke in ein Jazz-Tagebuch.**

Von Franco Brunner

*Davos.* – 17 Uhr: Das Davoser Jazz-Abenteuer beginnt. Noch rasch den Badge und somit die Berechtigung zum Zutritt an sämtliche Konzerte ans T-Shirt geheftet und rein ins Getümmel. Es sind tatsächlich jede Menge Leute, die sich in die Schreinerei Künzli zur so genannten Opening Session aufgemacht haben. Vornehmlich sind etwas ältere Semester auszumachen. Trotzdem, die Stimmung ist alles andere als eingerostet. Dafür sorgen nicht zuletzt die sechs (auch nicht mehr ganz so jungen) Musiker von The Gambit Jazzmen. Mit Stücken von Edward «The Kid» Ory oder von der Original Dixieland Jazz Band verbreiten die sechs Männer aus Grossbritannien respektive den USA einen Hauch von New Orleans auf dem von Holzpaletten umgebenen Vorplatz der Schreinerei.

**Eine Hymne für Davos komponiert**

17.50 Uhr: Die Jazzmänner halten ihre verdiente Pause. Zeit, für OK-Präsident Marc Demisch ein paar Worte an das Publikum zu richten. Es sei toll, hier und heute das 10-Jahr-Jubiläum des «Davos Sounds Good»-Festivals zelebrieren zu können. Zur Feier des Tages präsentiert er gemeinsam mit seinen Kollegen vom Organisationskomitee «The Hymn For Davos». Ein vom musikalischen Leiter Walter Weber eigens zum Jubiläum geschriebenes Stück. Es könne sein, dass der Gesang vielleicht etwas schief herauskommt, sagt Demisch noch vor der Weltpremiere – er sollte Recht behalten.

**Es geht weiter zur «Ex-Bar»**

18.15 Uhr: Die Walter Weber's International New Orleans Jazz Band bietet nach dem Abgang der Jazzmen mit Musik im Stile der grossen George Lewis', Bunk Johnsons oder Jim Robinsons beste Unterhaltung. 20.30 Uhr: Ortswechsel. Es geht in die rappelvolle «Ex-Bar». Dort laden The Fallen Heroes zum Konzert. Das Sextett aus England sorgt beim weitaus jüngeren Publikum als noch am Nachmittag zum Beispiel mit Joe Nichols Hit «I'm Not That Kind Of Guy» für ausgelassene Stimmung. Nicht minder gedrängt dafür etwas ruhiger und gesitteter geht es zur gleichen Zeit im «Steigenberger Grandhotel Belvédère» zu und her. Die international besetzte Formation The Creole Clarinets unterhält ihre Gäste vornehmlich mit stimmigen Jazzballaden.

**Der Jazzvirus hat sich eingenistet**

0.15 Uhr: Zeit, sich auf den Weg in Richtung Hotel zu machen. Ein biss-



**Eine Stadt im Musikfieber:** Ob beim Konzert der The Gambit Jazzmen, bei einer Jazzwanderung oder beim Auftritt der The Bohém Ragtime Band (von oben im Uhrzeigersinn) – der Jazz stösst überall in Davos auf offene Ohren. Bilder Rolf Canal

chen Ruhe kann nicht schaden, schliesslich wartet morgen ein weiterer Jazztag mit unzähligen musikalischen Angeboten. Doch der Jazzvirus scheint sich erfolgreich eingenistet zu haben. Sogar beim Zimmerradio wird noch nach einem Jazzsender gesucht – vergebens, am Ende siegt doch der Schlaf.

9 Uhr: Jazz zum Frühstück: In einem ausgerichteten Güterschuppen in der Nähe des Hotels «Bahnhof Terminus» laden The Gambit Jazzmen dieses Mal nicht zur Festivaleröffnung, sondern zum Jazzbrunch. Brot, Käse, Joghurt,

Früchteplatten, eine verlockende Kuchenauswahl und feinsten New Orleans Jazz der Zwanziger-, Dreissiger- und Vierzigerjahre – das richtige Rezept für einen gelungenen Start in den Tag.

10.30 Uhr: Ab in luftige Höhen. Es geht mit der Mini-Gondel der Rinerhornbahn zum Bergrestaurant «Jatzmeder» auf über 2000 Meter über Meer. Dort warten für einmal Bluesklänge auf die Jazzfans – es musiziert schliesslich auch die Larry's Blues Band. Nun ist es aber höchste Zeit für ein wenig sportliche Betätigung.

Schliesslich wollen die Kalorien vom Frühstück auch wieder verbrannt werden. Was eignet sich dafür besser als eine der organisierten Jazzwanderungen? Mit dem OK-Mitglied Jean-Pierre Galey als Reiseleiter und dem von der Larry's Blues Band zum Abschied eingestimmten «The Wanderer» des US-Songwriters Dion zieht die Exkursionsgruppe von dannen. Ziel ist das Restaurant «Walserhuus» in Sertig, wo auch schon The Bohém Ragtime Band aus Ungarn auf ihren Einsatz wartet.

**Noch vier Tage voller Musik**

Das «Davos Sounds Good» dauert noch bis Sonntagabend. Auf dem Programm stehen während dieser Zeit auch zahlreiche Konzerte an ungewöhnlichen Orten. So spielen The Gambit Jazzmen und The Creole Clarinets heute über Mittag zum Beispiel in einem Zug auf dem Weg zwischen Davos Platz nach Wiesen auf, und die N'Awlins Brass Band gibt morgen Freitag zwischen 10 und 11 Uhr ein Gastspiel im Circus Nock im Silvertapark in Klosters. Auch am Samstag warten besonde-

re Auftritte auf die Besucher: So wird ab 18 Uhr beim Strandbad am Davosersee der so genannte «Jazzgrill» in Betrieb genommen, bevor dann am Sonntag zum Festivalabschluss eine weitere Jazzwanderung auf dem Programm steht. Die letzten Davoser Jazzklänge ertönen am Sonntagabend von 20.15 Uhr bis Mitternacht beim «Final Count Down» und der Jamsession im «Steigenberger Grandhotel Belvédère». (fbr)

Weitere Informationen unter [www.davos-sounds-good.ch](http://www.davos-sounds-good.ch).

**Zeit, der Jazzstadt auf Wiedersehen zu sagen**

17 Uhr: Nach weiteren Konzert-Kurzbesuchen in allen möglichen Hotels und Restaurants in und um Davos ist es schliesslich an der Zeit, sich zu verabschieden. Der 24-stündige Jazzmarathon ist – zumindest für den Schreibenden – zu Ende. Schön wars. Doch ganz ehrlich? Auf der Heimfahrt nach Chur wird die Pearl-Jam- und die Metallica-CD mit ganz besonderem Genuss eingelegt. Denn es ist definitiv wieder Zeit für etwas rockigere Töne ...